

**Stellungnahme für die Bundesnetzagentur im
Nachgang zum Anbieterworkshop vom
13.07.2016 in Bonn**

Festlegungsverfahren zur Weiterentwicklung
der Ausschreibungsbedingungen und
Veröffentlichungspflichten für
Sekundärregelung und Minutenreserve

München, 10.08.2016

Einleitung

Südvolt möchte sich zunächst bei den Mitgliedern der Beschlusskammer 6 für die Einladung zum Workshop am 13.07.2016 und die konstruktive Diskussion in Bonn bedanken.

Gerne nehmen wir die Möglichkeit zur weiteren Ausformulierung einer Stellungnahme auf Anregung der BK 6 wahr.

Wie bereits bei dem Workshop ausgiebig diskutiert, müssten auch kleinere und mittlere Anbieter bei kalendertäglichen Ausschreibungen die Handelsabteilungen am Wochenende besetzen. Die Annahme, dass die Angebote „zu Bürozeiten“ abgegeben werden könnten, greift zu kurz: Jeder Anbieter ist auf die aktuellste Datenlage angewiesen, weswegen die Preisfindung kurz vor Ausschreibungsende erfolgen muss. Falls Anbieter dies nicht täten, hätten sie massive wettbewerbliche Nachteile bei der Ausschreibung bis hin zur drohenden Nichtbezuschlagung der Angebote aufgrund einer veralteten Daten- und folglich Angebotslage.

Im Folgenden soll insbesondere die Diskussion zu der Frage werktägliche Ausschreibung versus kalendertägliche Ausschreibung aus Sicht des präqualifizierten Regelleistungsanbieters Südvolt GmbH dargestellt werden.

Volkswirtschaftlicher Nutzen kalendertäglicher Ausschreibungen erscheint fraglich

Der volkswirtschaftliche Nutzen kalendertäglicher Ausschreibungen wird von vielen Anbietern angezweifelt. Eine Umstellung auf kalendertägliche Ausschreibungen würde **kleinere und mittlere Anbieter aufgrund der exorbitanten und durch das niedrige Preisniveau auf den Regelenenergiemärkten nicht zu deckenden Kostenbelastung vom Markt verdrängen**. Diese Anbieter vermarkten insbesondere **hochflexible, stabile und hocheffiziente KWK-Anlagen, überwiegend aus der deutschen Industrie und von kommunalen Betreibern im Gigawattbereich**.

Falls diese Anlagen nicht mehr vermarktet würden, könnte eine jahrelange Lücke entstehen, die die Windenergie nicht auffangen wird können. Auch Demand-Side-Management ist derzeit nicht in der Lage, eine solche Lücke zu schließen.

Die Präqualifikation von Windenergie befindet sich derzeit für die MRL in einer Pilotphase. Für die SRL ist dies derzeit noch nicht absehbar. Aufgrund der niedrigen Leistungspreise in den Regelenenergiemärkten befindet sich nur ein Bruchteil aller Windenergieanlagen im Prozess der Präqualifikation (dem Vernehmen nach handelt es sich um einige Hundert MW). In Sachen Demand-Side-Management sehen sich viele Unternehmen derzeit noch nicht in der Lage oder auch willens, große Verbraucher „von außen“ steuern zu lassen. Erste Schritte werden hier gemacht, jedoch bewegen sich die Technischen Einheiten eher im kW-Bereich als im MW-Bereich. Dieser Prozess wird noch einige Jahre andauern.

Schlussfolgerung Südvolt GmbH

Südvolt bittet die Beschlusskammer höflich, vor einer Entscheidung zwischen werktäglicher und kalendertäglicher Ausschreibung zu prüfen, welche Auswirkungen eine Entscheidung für eine kalendertägliche Ausschreibung auf das Angebot hätte:

- Analyse Wegfall der Leistung bestehender stabiler, hochflexibler KWK Anlagen, die das Rückgrat der Energiewende bilden
- Analyse wieviel Leistung hierdurch Windenergie hinzukäme, insbesondere im Hinblick auf die derzeitige Präqualifikationssituation
- Analyse der langfristigen Zeitachse: Wann könnte wieviel Leistung zur Verfügung stehen
- Analyse wieviel Leistung in windarmen Zeiten für die Regelernergie dann zur Verfügung stünde
- Wie könnte Wind in windarmen Zeiten positive Regelernergie zur Verfügung stellen
- Analyse der Haltung der BK6 zur drohenden Konsolidierung der Regelleistungsanbieter wieder zurück auf Niveau weniger (großer) Anbieter

Wir erachten die angedachte Weiterentwicklung der SRL in Richtung 4-Stunden-Zeitscheiben bei gleichzeitiger Einführung werktäglicher Ausschreibungen derzeit in einem ersten Schritt für ausreichend, um den Markt für Regelernergie behutsam weiterzuentwickeln. Eine Umstellung auf eine kalendertägliche Ausschreibung in SRL/MRL würde unserer Einschätzung nach den Markt überfordern.

Exkurs: Fragestellung Bilanzkreisbewirtschaftung und Besetzung über Wochenende/Feiertage

Während der Diskussion am 13.07.2016 in Bonn kam die Frage auf, wie es sein kann, dass bei Anbietern keine Händler vor Ort sind, wohl aber der Bilanzkreis bewirtschaftet werden kann. Hier liegt unserer Meinung nach ein Missverständnis vor. Es befinden sich sehr wohl Mitarbeiter der Leitwarte vor Ort, die Regelernergieabrufe überwachen bzw. auch aktiv eingreifen können. Hierdurch ist die ausgeglichene Bilanzierung sichergestellt. Es könnte eine Verwechslung mit Direktvermarktern vorliegen, die ihr Portfolio über Intraday/Day ahead viertelstundenscharf bewirtschaften müssen. Dies ist aber bei Regelernergieanbietern nicht der Fall.



Südvolt GmbH
Baierbrunner Str. 29 | 81379 München
T: +49 89 124 70 790 -0 | F: +49 89 124 70 790 -99
www.suedvolt.de